



# st. elisabeth stiftung

Seniorenhilfe · Kinder- und Jugendhilfe

Miteinander und füreinander – Getreu dem Leitsatz entwickelt die Stiftung sich stetig weiter

## Thema des Monats: Lebensqualität ist keine Frage des Alters

Die Gäste der Tagespflege schätzen die familiäre Gemeinschaft im Haus St. Elisabeth



**Oben: Die drei Gäste auf dem Sofa haben Gutes zu berichten: Erika Disse (87), Heinz Bresser (92) und Gertrud Klinkhardt (93) genießen die Gemeinschaft in der Tagespflege im Bad Meinberger Haus St. Elisabeth. Annalena Schröder-Sohn (Referentin für Altenhilfe) und Petra Thevissen (Pflegerdienstleitung der Tagespflege) treffen immer wieder auf falsche Vorstellungen über die Tagespflege. Die Zeit hier ist eine wertvolle Bereicherung des Alltags und hilft auch dabei mit, pflegende Angehörige zu entlasten.**

**Unten: Anke Keiser vom Betreuungsdienst der Stiftung hat ihren Airdale-Terrier Ilan mitgebracht. Mit seiner feinen Nase erschnüffelt er sofort versteckte Leckereien.**



Heinz Bresser ist ein Gentleman alter Schule. Der Meinberger ist in seinem Leben schon viel herumgekommen. Erst arbeitete er für eine international tätige Baufirma, dann als EU-Mitarbeiter für die Harmonisierung der Bauvorschriften im Binnenmarkt – kurz, er hat die Welt gesehen. Als dann vor über einem Jahr seine Frau starb, wurde es stiller um ihn. Er zog sich mehr zurück und verbrachte die meiste Zeit allein. Dann erzählte ihm jemand von der Tagespflege und er machte, zunächst skeptisch, einen Probetag. Dass er jetzt dreimal die Woche in der Tagespflege im Bad Meinberger Haus St. Elisabeth in netter Gesellschaft seine Zeit verbringt, ist für den 92-jährigen nach eigenen Worten ein Glücksfall. „Hier wird meine Seele gepflegt“, sagt er beim Gespräch mit dem Stadt-Anzeiger. Er findet es toll, wie vital auch ältere Menschen hier sind. Und irgendwann, so sein Plan, will er „der Elisabeth“ persönlich danken.

### In guter Gesellschaft

Links von ihm sitzt Erika Disse (87) aus Heesten. Die ehemalige Wirtin des „Heester Krugs“ ist ihr Leben lang an viel Arbeit und Gesellschaft gewöhnt. Bei „Disse“ gab es Spezialitäten aus der eigenen Schlachtung; und wenn die Wirtin zum Schinkenessen rief, war die kleine Gaststätte schnell voll. Aber auch in Erika Disse's Leben wurde

es langsam stiller. Die Kinder gingen tagsüber ihrer Arbeit nach und Erika Disse hatte Langeweile. So konnte es nicht weitergehen. Ihre Tochter hatte die Idee zum Besuch der Tagespflege. Zweimal die Woche ist Erika Disse jetzt in guter Gesellschaft, schätzt die Ratespiele und die anregenden Gespräche mit den anderen Gästen der Tagespflege.

### Erst skeptisch, dann dankbar

Eine davon ist Gertrud Klinkhardt (93), die man zurecht als Meinberger Institution bezeichnen kann. Sie arbeitete 37 Jahre lang beim Staatsbad Meinberg und war im „Stern Gesundheitszentrum“ für die Verabreichung von Moorbädern da. Als sie von ihrer Tochter in der Tagespflege angemeldet wurde, war sie zunächst skeptisch. Ganz genau schaute sie sich beim Probetag das Geschehen an – und fand schnell Gefallen aus dem Mix an Gesprächen, Ruhe, Spielen und gutem Essen. Problemlos wird sie von den freundlichen Fahrern des Deutschen Roten Kreuzes zur Tagespflege gefahren und am Nachmittag wieder abgeholt. Jeden Tag passiert etwas Neues. Heute zum Beispiel war Anke Keiser vom Betreuungsdienst des Hauses St. Elisabeth da und hat ihren Airdale-Terrier Ilan mitgebracht, der gerade zum Besuchshund ausgebildet wird. Der schlaue Hund fand mit seiner feinen Nase sofort die leckeren Häppchen und lernte schnell dazu. Davor hat Gertrud Klinkhardt gekgelt. Sie liebt nach dem gemeinsamen Frühstück das Städteraten und andere Gesellschaftsspiele und freut sich schon vorher auf die gemeinsame Zeit.

### Freunde im zeitweisen Wohnzimmer

Die Kosten für die Tagespflege werden je nach Pflegegrad anteilig von der Pflegeversicherung übernommen. Trotzdem gibt es immer noch viel Unwissenheit zu den Angeboten der Tagespflege. Annalena Schröder-Sohn (Referentin für Altenhilfe) und Petra Thevissen (Pflegerdienstleitung der Tagespflege) erleben immer wieder, dass generell häufig falsche Vorstellungen darüber herrschen, wie so eine Tagespflege ist und was Interessenten im Staffelngeschoss des Hauses St. Elisabeth in Bad Meinberg erwartet. Dabei erinnert die Atmosphäre an diesem Montagvormittag im Januar 2019 eher an ein gemütliches Kaffeetrinken unter Freunden, die hellen freundlichen und gemütlichen großzügigen Räume mehr an ein Wohnzimmer als an ein Krankenhaus. Das freundliche Team um Petra Thevissen „sorgt dafür, dass die Gäste hier nicht einrosten“, bringt es Gast Heinz Bresser auf den Punkt. Den Gästen geht es nach dem „Bad in der Gemeinschaft“ besser, sie sind mal angeregt, mal aufgekratzt und immer verlassen sie die Einrichtung am Bad Meinberger Kurpark mit einem richtig guten Gefühl. „Hier sind echte Freundschaften entstanden“, sagt Heinz Bresser. Eine wertvolle Bereicherung des Alltags, denn oft kommt die Pflege der Seele zu kurz, weiß der Meinberger Gentleman, der zum Ende des Gesprächs einen wichtigen Satz sagt: „Lebensqualität ist keine Frage des Alters“.

## Miteinander – füreinander

### Seniorenhilfe

#### Haus am Dolzer Teich

In unserer Einrichtung „Haus am Dolzer Teich“ stehen 123 bedarfsgerechte stationäre Pflegeplätze, ansprechende, freundliche Bewohnerzimmer, ein großzügiges Raumangebot sowie ein eigener Kurzzeitpflegebereich mit acht Plätzen zur Verfügung.  
Telefon 05231/745-700

#### Haus am Kurpark

Mit dem Service-Wohnen im Haus am Kurpark in Bad Meinberg haben Sie so viel Selbstbestimmung und Unabhängigkeit wie möglich, aber auch so viel Gemeinschaft und Unterstützung wie gewünscht.  
Telefon 05234/2055-181

#### Haus St. Elisabeth

Leben wie in einer Familie, gemeinsam in einem überschaubaren Bereich den Tag gestalten. Sinn und Zweck einer Hausgemeinschaft ist es, dem Lebensabend soviel Normalität zu geben wie möglich, mit dem Ziel so lange wie möglich am Leben teilzuhaben.  
Telefon 05234/2055-380

### Ambulante Pflege

Zu den Leistungen der Caritasstation gehören: Ambulante Kranken-, Alten-, Familienhilfe sowie hauswirtschaftliche und betreuerische Dienste in Detmold und Horn-Bad Meinberg.  
Telefon 05231/565-290

### Tagespflege

Das Angebot der Tagespflege ermöglicht es Ihnen so lange wie möglich in der häuslichen Umgebung zu verbleiben und eine drohende Isolation zu vermeiden.  
Haus am Dolzer Teich Telefon 05231/745-600  
Haus St. Elisabeth Telefon 05234/2055-390

## Kinder- und Jugendhilfe

Stationäre Betreuung  
Familienambulanz  
Bereitschaftspflege  
Pflegeeltern werden  
Offene Ganztagschule Telefon 05231/740-730



Sie finden uns auch auf Facebook unter „St. Elisabeth Stiftung“

## Miteinander – füreinander

Unter diesem Leitmotiv sind wir für Menschen da, die unsere Hilfe benötigen. Die St. Elisabeth Stiftung ist eine selbständige kirchliche Stiftung mit Sitz in Detmold. Sie ist eng mit der katholischen Kirchengemeinde Hellig Kreuz in Detmold verbunden und seit 1898 in der Kinder-, Familien-, Alten- und Krankenhilfe aktiv. In der Trägerschaft der St. Elisabeth Stiftung befinden sich vier Häuser der Seniorenhilfe, der ambulante Pflegedienst, vier offene Ganztagschulen sowie stationäre und nicht-stationäre Angebote für Kinder und Jugendliche.



st. elisabeth stiftung

Palaisstraße 27 · 32756 Detmold · Telefon 05231/740-710  
info@stiftung-sankt-elisabeth.de · www.stiftung-sankt-elisabeth.de



## Jetzt informieren und bewerben

Das Karriereportal der St. Elisabeth Stiftung – mit allen aktuellen Stellenangeboten eines vielseitigen Arbeitgebers. Es erwarten Sie vielfältige Aufgaben, hervorragende Perspektiven – die St. Elisabeth Stiftung zählt zu den größten Arbeitgebern in Lippe.

Sämtliche Informationen über die Möglichkeiten, die die Stiftung als Arbeitgeber bietet, finden Sie auf dem neuen Karriereportal unter [www.karriere.stiftung-sankt-elisabeth.de](http://www.karriere.stiftung-sankt-elisabeth.de).